

## **Rede von OB Hertwig zur Einbringung des Haushalts 2023 in der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2022**

- Es gilt das gesprochene Wort. -

- Liebe Mitglieder des Gemeinderates,  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,  
sehr geehrte Damen und Herren,
- mit der heutigen letzten Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr bringt die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr 2023 ein.
- Wieder einmal liegt ein herausforderndes Jahr, das von verschiedenen Krisen geprägt ist, hinter uns.
- Die Corona-Pandemie ist immer noch nicht abschließend überwunden. Die Einschränkungen sind derzeit zwar überschaubar, aber die gerade anhaltenden Krankheitswelle erinnert uns immer wieder an die Hygienevorschriften zurück, die im Hinblick auf andere Atemwegserkrankungen auch ihr Gutes haben.
- Zu Beginn des Jahres machte uns der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sprachlos. Für viele ist damit das eingetroffen, was lange als unmöglich galt – ein Krieg auf europäischem Boden.
- Die Auswirkungen sind auch bei uns unmittelbar deutlich spürbar. Zahlreiche Menschen aus der Ukraine sind noch auf der Flucht, viele haben bei uns bereits eine neue Heimat gefunden. Der Stopp russischer Gaslieferungen nach Deutschland und dadurch nochmals massiv gestiegene Energiepreise werden vielen von uns zu schaffen machen. Die Inflation hat mit rund 10% einen äußerst hohen Wert erreicht und strahlt in fast alle Lebensbereiche ab.

- Die weitere Preisentwicklung, insbesondere im Bausektor und bei den Energiepreisen, bleibt abzuwarten und sorgt auch bei den Kommunen für große Unsicherheiten bei den anstehenden Planungen.
- Es ist also kein leichtes Unterfangen, unter diesen Voraussetzungen einen Haushaltsplan für das Jahr 2023 aufzustellen.
- Wir können Ihnen dennoch ein solides Zahlenwerk präsentieren, welches bereits zum fünften Mal nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht aufgestellt wurde.
- Im Ergebnishaushalt kann ein positives ordentliches Ergebnis von 10,2 Mio. Euro im Haushaltsplan ausgewiesen werden.
- Durch Sondereffekte aufgrund von Gewerbesteuernachzahlungen rechnen wir mit **Gewerbesteuerereinnahmen** in Höhe von 90,7 Mio. Euro. Zudem ist der im letzten Jahr noch befürchtete Rückgang der **sonstigen Steuereinnahmen** nicht eingetreten.
- Doch der insgesamt positive Trend hält voraussichtlich nicht mehr lange an - ab 2024 kann der Haushalt aus heutiger Sicht nicht mehr ausgeglichen und die zu erwartenden negativen Ergebnisse müssen aus der Ergebnisrücklage entnommen werden. Dann werden vermutlich auch Kreditaufnahmen erforderlich.
- Es ist daher umso wichtiger, dass wir die Entwicklung der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes weiter im Blick behalten.
- Der größte Posten ist hier neben den Umlagezahlungen die Position der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** mit rund 30 Mio. Euro. Diese beinhalten beispielsweise die Unterhaltungsmaßnahmen der zahlreichen städtischen Liegenschaften, die technische Gebäudeausstattung und die Straßen- und Kanalunterhaltung.
- Zu all den genannten Krisen kommt noch eine weitere Entwicklung hinzu, die uns allen zu denken geben muss. Die auf die Kommunen in

den vergangenen Jahren übertragene Aufgabenfülle und die Ansprüche, auch seitens des Bundes und des Landes, wachsen weiter. Die finanziellen Spielräume hingegen werden spürbar geringer und der Fachkräftemangel verschärft sich weiter. Es fällt uns immer schwerer für unsere Aufgaben die ausreichende Zahl an Menschen zu finden, die die Jobs auch tatsächlich erfüllen können. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Kita-Betreuung sowie der Pflege durch unsere Sozialstation. Aber auch in den technischen Bereichen ist die Situation teils erschreckend perspektivlos. Trotz teils unbesetzter Stellen steigen die Personalkosten stark an, insbesondere durch tarifliche Steigerungen.

- Für den städtischen Haushalt zieht diese Entwicklung **Personalaufwendungen** in Höhe von rund 41 Mio. Euro nach sich.
- Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) rückt das Ziel der Generationengerechtigkeit in den Fokus – es wird nämlich auf Kosten künftiger Generationen gelebt, wenn Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung, also die Erträge und Aufwendungen, nicht ausgeglichen sind.
- Gerade unsere Kinder und Enkelkinder werden uns daran messen, ob wir unserer Verantwortung gerecht geworden sind. Hier zähle ich neben der Finanzpolitik auch eine klima- und bildungsgerechte Politik dazu.
- Vor diesem Hintergrund haben der Gemeinderat und die Verwaltung gemeinsam vier Handlungsfelder definiert, welche inhaltlich Schwerpunkte im Rahmen der diesjährigen Strategie- und Finanzklausur waren.
- Diese Themenfelder finden sich auch im Finanzhaushalt wieder.
- Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf sieht ein erneut überdurchschnittlich **hohes Investitionsvolumen** in Höhe von 50,7

Mio. Euro vor. Nur ein geringer Anteil muss mit 5,8 Mio. Euro aus dem Finanzmittelbestand finanziert werden.

- Ein besonderer Fokus – insbesondere im Hochbau – liegt somit auch im kommenden Jahr im Bereich **Bildung und Betreuung**.
- Bei der Kinderbetreuung entsteht gerade auf dem Grundstück Friedensstraße/ Mozartstraße das neue **Montessori-Kinderhaus** mit zwei Gruppen – in der vergangenen Woche wurden hier die ersten Module gestellt. Im September 2023 kann die Einrichtung in den Betrieb gehen. Im städtischen Haushalt sind für die Fertigstellung im nächsten Jahr 900.000 Euro eingeplant. Auch die **Kita Hägelich** ist mit 1 Mio. Euro im investiven Bereich berücksichtigt.
- Weitaus mehr Investitionen sind im kommenden Jahr im Schulbereich vorgesehen. Der Neubau der **Franz-Binder-Verbundschule** mit der dreiteiligen Sporthalle, die derzeit weitreichendste Baumaßnahme, schreitet im Jahr 2023 mit 23,2 Mio. Euro weiter voran.
- An dieser Stelle möchte ich wiederholt betonen, dass es sich hierbei um eine zukunftssträchtige Investition in unsere Schullandschaft und damit in unsere Kinder handelt. Mit dem Modell der Verbundschule können wir in Neckarsulm weiterhin alle Schularten und -abschlüsse anbieten und ermöglichen damit ein hohes Maß an Flexibilität zum Wohle der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Und die Reduzierung von fünf weiterführenden Schulstandorten auf nur noch drei wird weitere Synergieeffekte nach sich ziehen.
- Die Fortführung der Sanierung der **Hermann-Greiner-Realschule** wird weitere 3 Mio. Euro binden.
- Im Bereich der **Tiefbaumaßnahmen** sind in Summe rund 5 Mio. Euro eingeplant. Der Vollausbau der Stuttgarter Straße nimmt hier mit rund 1,4 Mio. Euro die größte Position ein.

- Ein Handlungsfeld in diesem Bereich ist die **Mobilität**. Nach der Abkehr vom B27-Anschluss Binswanger Straße arbeiten wir an alternativen Maßnahmen, um die Innenstadt vom Verkehr zu entlasten, mehr Menschen von alternativen Verkehrsmitteln zu überzeugen oder diese gemeinsam in die Fahrzeuge zu bringen.
- Auch das Radwegenetz wird in den kommenden Jahren schrittweise ausgebaut, um das Angebot im Berufs- und Alltagsverkehr insgesamt weiter zu verbessern. Hierzu hat der Gemeinderat im März dieses Jahres die Umsetzungsprioritäten im Wegenetz festgelegt.
- Im Rahmen des Integrierten Mobilitätskonzeptes werden gemeinsam mit dem Gemeinderat noch vor der Sommerpause weitere Handlungsschwerpunkte im Bereich der Mobilität herausgearbeitet.
- Bei den **sonstigen Baumaßnahmen** liegt der Investitionsschwerpunkt bei der Aufbereitung der Spielplätze. Der Neubau des Spielplatzes Hängelich ist mit 495.000 Euro eingeplant.
- Ein dazugehöriges Grün- und Freiraumkonzept sowie eine Klimafolgen-Anpassungsstrategie ist hierbei ein wichtiger Bestandteil im Themenfeld **Klimaschutz**.
- Der Gemeinderat hat im April 2022 das Klimaschutzkonzept verabschiedet. Darin ist ein Katalog an verschiedenen Maßnahmen enthalten, die in den folgenden Haushaltsplanentwürfen Berücksichtigung finden. Eine wichtige Maßnahme ist, dass die Stadtverwaltung ab 2035 klimaneutral wird. Hierzu zählen auch die Sanierung der städtischen Gebäude, dabei allein über 200 städtische Wohnungen. Bei den größeren Gebäuden ist beispielsweise die Sanierung der Ballei im Haushalt 2023 mit rund 3,8 Mio. Euro veranschlagt. Voraussichtlich im März nächsten Jahres wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden.

- Die kommunale Klimaschutzpolitik ist insgesamt ein besonders verantwortungsvoller Handlungsschwerpunkt für die Zukunft. Der zurückliegende Dürresommer und dessen Auswirkungen zeigen, dass wir mit dem eingeschlagenen Weg in die richtige Richtung gehen.
- Bei den künftigen Entscheidungen des Gemeinderates wird die Klimarelevanz daher weiterhin ein wichtiger Bestandteil der jeweiligen Beschlussvorlagen sein.
- Bei **Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen** sind rund 3,2 Mio. Euro eingeplant. Die größten Ansätze entfallen hierbei auf den Ersatz von Fahrzeugen bei der Feuerwehr, auf die Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen im städtischen Fuhrpark, auf den Katastrophenschutz sowie auf den Bereich der Digitalisierung.
- Stichwort **Digitalisierung** – dies ist der vierte Handlungsschwerpunkt für die kommenden Jahre. Hier haben wir bereits einen sehr vorbildlichen Weg eingeschlagen und mit digitalisierten Verwaltungsdienstleistungen, einer neuen IT-Ausstattung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer neuen Homepage inkl. neuem Corporate Design ein gutes digitalisiertes Portfolio. Bei der Digitalisierung unserer Schulen sind wir bekanntermaßen führend in der Region.
- Im neuen Logo findet sich der Slogan „Stadt voller Leben“ wieder und charakterisiert unsere Stadt mit all ihren Stärken, ihrer Vielfalt und ihrem Selbstverständnis.
- Dieses breite Spektrum an Aufgaben wird im vorliegenden Haushaltsplanentwurf ebenfalls abgebildet.
- Bei diesem vielseitigen Pensum ist es wichtig, die weiteren Entwicklungen im Blick zu behalten.

- Dies ist im Hinblick auf die derzeitigen Krisen und den Aufgaben, die von Bundes- und Landesebene auf die Kommunen übertragen werden, ein täglicher Spagat für die Kommunalverwaltungen.
- Im September 2022 hat der Gemeindetag Baden-Württemberg klare Position für die Kommunen bezogen und angemahnt, dass die Belastungsgrenzen in den Rathäusern erreicht sind und eine klare Analyse mit einer realistischen Bewertung des Leistbaren sowie eine neue Festlegung des Erforderlichen von der Bundes- und Landespolitik gefordert. Diese Position kann ich nur unterstreichen.
- Aufgabe der Zukunft muss sein, die Leistungsfähigkeit der Kommunen auf Dauer sicherzustellen. Hierzu zählt neben der Aufgabenkritik auch die finanzielle Ausstattung für die Erfüllung der übertragenen Aufgaben.
- Ich bin überzeugt, dass die vier definierten Handlungsschwerpunkte Bildung & Betreuung, Mobilität, Klimaschutz und Digitalisierung die Zukunftsthemen für Neckarsulm sind. Hier liegt unser Fokus, um diese erfolgreich zu gestalten. Dabei dürfen wir aber andere kommunale Aufgaben und unsere städtischen Besonderheiten nicht vergessen. Dennoch muss es eine Priorisierung geben und wir müssen den Mut besitzen, auch Liebgewonnenes, aber nicht mehr Leistbares aufzugeben. Sie wissen sicher, was ich meine - unser Aquatoll!
- Die Entscheidung war schwer, schmerzhaft, am Ende aber sehr klar. Im kommenden Jahr werden wir gemeinsam mit der Bürgerschaft im Rahmen einer Ideenwerkstatt nach einer guten und interessanten Nachfolgenutzung für das Gebäude bzw. das Gelände des AQUAtoll-Erlebnisbad schauen.
- Sehr geehrte Damen und Herren,

- vor uns liegt wieder ein Jahr voller verantwortungsvoller Aufgaben und ich bin sehr froh, eine starke Mannschaft hinter mir zu haben.
- Mein Dank gilt an dieser Stelle daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der Eigenbetriebe für ihren Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft – gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten. Das ist alles nicht selbstverständlich und ich bin sehr dankbar über dieses motivierte Team.
- Vielen herzlichen Dank an unsere Baubürgermeisterin, Frau Dr. Suzanne Mösel, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Traditionell in meiner Haushaltsrede geht ein besonderer Dank an unseren Stadtkämmerer, Herrn Jürgen Kaufmann, und seinem gesamten Team für die Aufbereitung und Fertigstellung des vorliegenden Planwerks.
- Last but not least danke ich sehr herzlich Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderates, für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt. Insbesondere bei den schwerwiegenden Entscheidungen des ablaufenden Jahres habe ich den fairen Umgang miteinander sehr zu schätzen gewusst.
- Hiermit ist der Haushalt 2023 eingebracht!